Dresdner
Philharmonie

CHORKONZERT

amarcord und Kinderchor

SO 9. OKT 2022 | 17.00 UHR
VERSÖHNUNGSKIRCHE DRESDEN-BLASEWITZ

Spiegel des Lebens, Treffpunkt von Gegensätzen

Eine Reise durch die Welt des Volksliedes – sie führt nicht nur in verschiedene Länder und Kontinente, sondern überquert zugleich Epochengrenzen.
Sie beginnt in Italien zur Zeit der Renaissance, wo Orlando di Lasso wirkte. Die Imitation war seinerzeit ein beliebtes kompositorisches Prinzip. Das hier zu hörende »Echolied« zeigt es besonders sinnlich. Bevor die Reise in Deutschland und der altbekannten »Vogelhochzeit« endet, gibt es 14 musikalische Orte rund um den Erdball zu genießen. »Waltzing Matilda« erzählt die tragische Geschichte eines australischen Wanderarbeiters im 19. Jahrhundert. Dieses Volkslied wird derart verehrt, dass es als offizielle Nationalhymne vorgeschlagen wurde. Das Arrangement stammt von Naomi Crellin, Mitglied der schwedischen »The Real Group«. Bei vielen Liedern ist die genaue Herkunft unbekannt, viele Arrangements kommen direkt aus der Praxis von »The Real Group« oder wurden eigens für dieses Konzert erstellt. Etwa jenes des lettischen Volksliedes »Put, vejini«, gesetzt von Laura Jakabsone, einer Sängerin der »Latvian Voices«. Das Lied über das Meer und die Widerstandskraft bildet ein Kernstück der baltischen Sängerfeste. Im Programm enthalten ist »Schtschedryk«, das den Ukrainer Mykola Leontowytsch international bekannt machte. 1936 schuf Peter J. Wilhousky eine englische Fassung. Als »Carol of the Bells« zählt das Chorstück, das an ein Glockenspiel erinnert, zu den bekanntesten Weihnachtsliedern. Volksmusik aus Ghana ist zu hören, aus Venezuela, Kuba und den USA, aus Japan und immer wieder aus europäischen Ländern. Dabei geht es hier eher rustikal, dort kunstvoller zur Sache. So zeigt sich das polnische »Mironczarnia« als Spiel mit der konsonantenreichen Landessprache. Jakub Neske vertonte mit Miron Białoszewski einen Klassiker der polnischen Literatur des 20. Jahrhunderts. Gleichermaßen anspruchsvoll: »Hej, igazítsad!«, ein Werk des in der Chorszene bekannten ungarischen Dirigenten, Komponisten und Musikpädagogen Lajos Bárdos. »Vem kan segla« – Wer kann segeln ohne Wind? Wer geht von seinem Freund weit fort ohne Tränen im Auge? – Aus Schweden hören wir ein Lied über das Menschliche. Bei »Hava Nagila« verbinden sich in der Klezmer Tradition Freude und Traurigkeit. Sind Volkslieder, stets Spiegel des Lebens, damit nicht zugleich Treffpunkt von Gegensätzen?

Around the World

amarcord und der Philharmonische Kinderchor
singen Volkslieder aus aller Welt

Italien
OLA, BON ECCHO [1, 2]
Orlando di Lasso

Australien
WALTZING MATILDA [2]
Arr: Naomi Crellin

Ukraine
SCHEDRIK (SCHTSCHEDRYK) [1]
Mykola Leontowytsch

Frankreich
PAVANE – BELLE QUI TIENS MA VILLE [1, 2]
Thoinot Arbeau

Polen
MIRONCZARNIA [1]
Jakub Neske,
Text: Micron Bialoszewski

Lettland
PUT, VEJINI [2]
Arr.: Laura Jekabsone

Russland
BIRKENBAUM [1, 2]
Arr.: Carsten Gerlitz

Japan
HOTARU KOI | NAZU [1]

Afrika
DA N'ASE [2]
Arr.: Alexander L'Estrange

Amerika
OH SHENANDOAH [1]
Arr.: Kirby Shaw

Kuba
HABANERA TÚ [2]
Arr.: Eduardo Sánchez De Fuentes

Südamerika
GOZA MI CALIPSO [1, 2]
Albert Hernández

Schweden
VEM KAN SEGLA [1]
Arr. Gunter Berger

Ungarn
HEJ, IGAZÍTSAD! [1, 2]
Lajos Bárdos

Hebräisches Volkslied
HAVA NAGILA [1, 2]
Arr: Erez Tal

Deutsches Volkslied
VOGELHOCHZEIT [1, 2]
Arr. Carsten Gerlitz

Gunter Berger | Leitung

[1] **Philharmonischer Kinderchor Dresden**

[2] **Ensemble amarcord** | Vokalensemble

Lilly Aisch und Gunter Berger | Moderation

GUNTER BERGER

Gunter Berger war Leiter des MDR-Kinderchores und führte ihn zu europäischer Geltung. Seit 2012 leitet Gunter Berger als Chordirektor die Philharmonischen Chöre Dresden. Immer steht für ihn die Individualität jeder einzelnen Chorpersönlichkeit im Fokus. »In einem Chor ist jede Stimme wichtig. Wenn es gelingt, diese stimmliche Individualität gepaart mit den ganz eigenen Emotionen zum Leben zu erwecken, entstehen Momente intensivsten musikalischen Erlebens. Dieses Erleben mit unserem Publikum zu teilen und mit ihm in einen geistigen und emotionalen Austausch zu treten, ist für mich das Ziel jedes Konzertes.«

PHILHARMONISCHER KINDERCHOR DRESDEN

Der Philharmonische Kinderchor verdankt seine Gründung 1967 einer Initiative des damaligen Chefdirigenten der Dresdner Philharmonie, Kurt Masur. Voraussetzung für das hohe künstlerische Niveau des Chores ist eine intensive und umfassende Ausbildung. Sie beginnt bereits im Vorschulalter, und im Alter von zehn Jahren kann ein Kind im großen Kinderchor mitsingen und an Tourneen teilnehmen. Der Philharmonische Kinderchor wurde bei zahlreichen nationalen und internationalen Wettbewerben mit Ersten Preisen ausgezeichnet.

AMARCORD

Unverwechselbarer Klang, atemberaubende Homogenität, musikalische Stilsicherheit und eine gehörige Portion Charme und Witz sind die besonderen Markenzeichen von amarcord. Neben dem Gewandhausorchester und dem Thomanerchor zählt amarcord zu den wichtigsten Repräsentanten der Musikstadt Leipzig im In- und Ausland. Beim von amarcord ins Leben gerufenen Internationalen Festival für Vokalmusik »a cappella« sind u. a. The Real Group, The King's Singers, Take 6 oder das Hilliard Ensemble im Frühjahr in Leipzig zu erleben.

BIOGRAPHIE ONLINE

Änderungen vorbehalten.

HERAUSGEBER

Intendanz
der Dresdner Philharmonie
Schloßstraße 2
01067 Dresden
T +49 351 4866-282

dresdnerphilharmonie.de

CHEFDIRIGENT UND KÜNSTLERISCHER LEITER

Marek Janowski

INTENDANTIN

Frauke Roth (V.i.S.d.P.)

TEXT

Karsten Blüthgen

REDAKTION

Dr. Claudia Woldt und
Adelheid Schloemann